

WWF Freiburg zieht Bilanz über die Aktionen 2023

Freiburg An der Generalversammlung des WWF Freiburg vom Dienstag im Werkhof in Freiburg stand laut einer Mitteilung unter anderem das revidierte Bundesgesetz über den Gewässerschutz im Vordergrund. Dieses fordert, dass bis 2018 Gewässerräume hätten festgelegt und ökologische Auswirkungen der Wasserkraftnutzung hätten reduziert werden müssen. Der WWF überwacht laut der Mitteilung diesen Prozess der Eintragung in die kommunalen Planungen. Die Organisation werde auch bei der Definition dieses Raums in Landwirtschaftszonen konsultiert. So auch letztes Jahr. Dazu kamen 2023 Konsultationen zu Sanierungsvarianten für die Wiederherstellung des Geschlechtsbestands und zur Fischmigration.

Ausserdem förderte der WWF weiter die Umweltbildung, um Bürgerinnen und Bürger für den Umweltschutz zu sensibilisieren. Zu den Höhepunkten zählte WWF 2023 die Lancierung des Projektes «1,2,3... erforscht!» in Zusammenarbeit mit dem Pedibus. Dieses Projekt richtet sich an ausserschulische Betreuungseinrichtungen, an Familien, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler. Parallel dazu beteiligt sich der WWF seit diesem Jahr an dem Angebot von kostenlosen Workshops des Kantons für Schulen im Rahmen des Aktionsplans für die Biodiversität im Siedlungsraum. Die Organisation bietet neu die schulische Animation «Biodiversität auf dem Weg» an. (agr)

Prämien entlasten, Spitalinitiative ablehnen

Tafers Die Mitglieder der SP Sense haben sich an ihrer Versammlung am 26. April in Tafers mit den kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen vom 9. Juni befasst. Zur Prämienentlastungsinitiative hat die Partei laut Mitteilung eine Annahme empfohlen. Die Vorlage will den Bund dazu verpflichten, die Bevölkerung zu entlasten und die Prämienexposition zu stoppen.

Die kantonale Spitalinitiative lehnt die Sensler Bezirkspartei ab und empfiehlt die Annahme des Gegenvorschlags. Auch wenn die Idee einer Notfallstation in der Nähe des Wohnorts verlockend sei, berge die Initiative Risiken. Die vorgesehenen Notaufnahmen würden die Sicherheit der Patientinnen und Patienten nicht garantieren und seien zu kostspielig. Der Gegenvorschlag biete hingegen konkrete Massnahmen zur Besserung der aktuellen Situation.

Ausserdem empfiehlt die Partei, die Finanzhilfe für das Freiburger Spital und das Energiegesetz anzunehmen. Die Initiative zur Kostenbremse und die Initiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» lehnt sie ab. (agr)



Die Nacht der Museen steht dieses Jahr unter dem Motto «Odyssee».

Archivbild: Marc Reidy

Eine Odyssee durch die Freiburger Museen

Die 14. Ausgabe der Nacht der Museen steht bevor. Die Verantwortlichen liessen sich dieses Jahr beim Motto von Homer und der Irrfahrt des Helden Odysseus inspirieren.

Maria Kafantari

Freiburg Die Nacht der Museen in der Stadt Freiburg findet heuer zum 14. Mal statt. Erstmals ist es der neue Verband der Museen des Kantons Freiburg (VMKF), der den beliebten Anlass organisiert (die FN berichteten). Die Freiburgerin Pauline Rouiller ist die neue Projektleiterin der Museumsnacht in Freiburg und präsentierte an der Medienkonferenz am Donnerstagvormittag das Programm der diesjährigen Ausgabe.

Verschiedenste Aktivitäten

19 Museen und Institutionen aus der Stadt Freiburg und seiner Umgebung sind dieses Jahr am Anlass beteiligt und bieten am Abend des 25. Mai 71 Aktivitäten für grosse und kleine Besucherinnen und Besucher an. Rouiller kündigt an: «Dieses Jahr gibt es einige Neuheiten.»

So beginnt die Museumsnacht früher als in den vergangenen Jahren. Bereits ab 17 Uhr können Interessierte auf Entdeckungsreise gehen. Zudem beteiligen sich neue Partner an der

Veranstaltung. Freiburg Tourismus und Region präsentiert während der Museumsnacht seine Jubiläumsausstellung. Vom Bollwerk entlang der Stadtmauer bis zum Murtenort zeigen Bilder und Anekdoten 125 Jahre Tourismus in Freiburg (die FN berichteten). Auch das Funiculaire feiert sein 125-jähriges Bestehen und bietet in Zusammenarbeit mit dem Murten Eisenbahnmuseum Das Depot Rundgänge an.

Neue Partner an Bord

Humorvolle, theatralische, zweisprachige und interaktive Führungen zuerst im Sensler Museum, dann im Bibel- und Orientmuseum und zu guter Letzt in der Kunsthalle Friart: Dies ist das weitläufige Programm der Darstellerinnen von Innomuseo. Der VMKF hat dieses neue Theaterprojekt ins Leben gerufen und in Zusammenarbeit mit dem Kollektiv Ortie realisiert. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, ihre Emotionen gegenüber den ausgestellten Werken auszudrücken.

«Dieses Jahr gibt es einige Neuheiten.»

Pauline Rouiller
Projektleiterin Museumsnacht

Ausserdem öffnet das Wasserkraftwerk Oelberg zum ersten Mal seine Türen einer breiten Öffentlichkeit und zeigt die Reise eines Wassertropfens in der Saane. Im Espace 1606 wird die Geschichte des Drachen vom Galterntal erzählt, und im Atelier zeigen zwölf Freiburger Schulklassen, wie sie sich ihre ideale Stadt vorstellen.

Das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg lädt zu

einer Schnitzeljagd ein. Es gebe eine «Reise ins Innere des Museums», erklärt Caroline Schuster Cordone, Vizedirektorin des Museums. 17 Aktivitäten finden allein im Naturhistorischen Museum Freiburg und im Botanischen Garten statt. Besondere Highlights seien der Science Comedy Club und die spezielle Nachtbeleuchtung im Aussenbereich. Auch die Entwicklung der Ausrüstung der Feuerwehr und eine Weltumrundung mit dem Fahrrad werden das Thema «Odyssee» in dieser Nacht aufgreifen.

Ausblick in die Zukunft

Im Jahr 2025 soll sich die Museumsnacht Freiburg dann geografisch ausbreiten, so Rouiller. Andere Museen aus dem See- und Broyebezirk sollen dann hinzukommen und ebenfalls ihre Türen öffnen. Unter diesen werden das Museum Das Depot und das Museum Murten sein.

Pauline Rouiller ist auch Projektleiterin der Nacht der Museen in Gruyère, Glâne und Pays-d'Enhaut. Zum ersten Mal rücken die beiden Veranstaltungen so näher zusammen und teilen gewissen Aufgaben. Rouillers Ziel ist es, die beiden Museumsnächte 2026 visuell näherzubringen und eine neue Identität zu schaffen. Zudem soll es einen Pass geben, mit dem die Besucherinnen und Besucher an beiden Museumsnächten teilnehmen können, so Rouiller, «etwas wie ein Festivalpass».

Museumsnacht: Sa., 25. Mai, 17 bis 24 Uhr. 20 Franken Eintritt für Erwachsene. Für Kinder bis 16 Jahre kostenlos. Weitere Informationen unter www.ndm-tribourg.ch



Die Freiburger Nacht der Museen ist etwas für alle Sinne.

Bild: zvg

Mitte-Partei lehnt zwei Initiativen ab

Freiburg Die nationale Prämienentlastungsinitiative hat die kantonale Mitte-Partei laut einer Mitteilung an ihrer Delegiertenversammlung am 25. April mit grosser Mehrheit abgelehnt. Die Initiative sei gerechtfertigt, weil die Senkung der Krankenkassenprämien unbedingt notwendig sei. Dennoch gehe sie nicht wirksam gegen die tatsächliche Quelle des Anstiegs der Gesundheitskosten vor, schreibt die Partei in einer Mitteilung zu ihren Abstimmungsempfehlungen zum 9. Juni.

Ebenso lehnt die Partei die kantonale Spitalinitiative ab. Angenommen haben die Mitglieder jedoch den Gegenvorschlag dazu. Die vorgeschlagene Initiative sei in der Praxis nicht umsetzbar und könne die Gesundheitsstruktur des Kantons gefährden. Der Gegenvorschlag hingegen biete pragmatische und praktikable Lösungen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden, so das Argument der Mitte Freiburg.

Zudem empfiehlt die Partei die Annahme der Kostenbremse-Initiative, des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung aus erneuerbaren Energien und die Gewährung einer Bürgschaft eines Darlehens zugunsten des Freiburger Spitals. Die Partei lehnt zudem die Initiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» ab. (agr)

GLP-Nein zur Prämienvorlage und Spitalinitiative

Freiburg Anlässlich ihrer Online-Frühjahrsgeneralversammlung hat die Grünliberale Partei (GLP) am 23. April ihre Empfehlungen für die Abstimmungen vom 9. Juni abgegeben. Nach einer Debatte über die Prämienentlastungsinitiative entschied sich die Partei laut einer Mitteilung für Ablehnung. Die Französischsprachigen würden mehr von der Initiative profitieren als die Deutschsprachigen, so das Gegenargument. So löse die Initiative nicht das Grundproblem.

Die Spitalinitiative hat die GLP Freiburg genauso abgelehnt wie den Gegenvorschlag dazu. Im Falle einer Annahme beider Vorlagen würde die Partei dem Gegenvorschlag den Vorzug geben, wie sie schreibt.

Zudem sprach die Partei ein Nein zur Kostenbremse-Initiative und zur Initiative «Für Freiheit und körperliche Gesundheit» aus. Die GLP empfahl ein Ja zum Energiegesetz und zur finanziellen Unterstützung des Freiburger Spitals HFR. (agr)

Kurzmeldung

Grossmattstrasse in Freiburg gesperrt

Die Grossmattstrasse (Route du Grand-Pré) in Freiburg wird aufgrund der Sanierung der Kreuzung Grossmatt-Vivisbachstrasse für den Verkehr gesperrt. Die Einschränkung dauert vom 6. bis 17. Mai. Der Verkehr wird über die Greyerzstrasse umgeleitet. (agr)